



ALBERTUS MAGNUS
GYMNASIUM KÖLN

Français

**Schulinternes Curriculum
für das Fach Französisch am
Albertus-Magnus-Gymnasium Köln**

Stand: Dezember 2023

1. Vorwort: Das Fach Französisch am Albertus–Magnus–Gymnasium

Das Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG)

Das Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG) liegt im Kölner Stadtteil Neuhrenfeld und entspricht dem Standortfaktor 3. Das AMG versteht sich als eine Schule, die in die besonderen Möglichkeiten und Bedürfnisse des Stadtteils eingebettet ist. Wir begreifen die Vielfalt der Lebenswirklichkeit in Ehrenfeld als Chance und Herausforderung. In diesem Zusammenhang ist unsere Zielsetzung zu sehen, Kompetenzen zu vermitteln, die zur kritischen Reflexion des eigenen Standpunktes befähigen, zum Perspektivwechsel, zur Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Klischees. Stärker individualisiertes Lernen ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Drei Säulen prägen die Ausrichtung des AMG: die Naturwissenschaften, der Bereich Theater und Medien sowie das Gemeinsame Lernen.

1.2 Allgemeine Überlegungen zum Fach Französisch

Ziel des Französischunterrichts am AMG in der Sekundarstufe I ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben des „Kernlehrplans Französisch NRW“ –, die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit**. Die Schüler*innen sollen zur Kommunikation in französischer Sprache mit französischsprachigen Gesprächspartner*innen befähigen und ihnen einen Einblick in soziokulturelle Kenntnisse und Einsichten der französischsprachigen Welt vermittelt werden.

Dabei werden in gleicher Weise die *Interkulturelle kommunikative Kompetenz* (IKK: Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit), *Funktionale kommunikative Kompetenz* (FKK: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und die Sprachmittlung), die *Text- und Medienkompetenz* (TMK), die Sprachlernkompetenz (SLK) und die *Sprachbewusstheit* (SB) ausgebildet, um die Schüler*innen zunehmend in die Lage zu versetzen, ihre kommunikativen Absichten sach- und situationsgerecht in sprachliches Handeln umzusetzen.

Zur Förderung der Selbstorganisation werden im Französischunterricht auch methodisches Wissen, das den Schüler*innen hilft, Kommunikation auch selbstständig zu realisieren, und Lerntechniken, die das selbstständige Weiterlernen erleichtern, vermittelt.

Als Grundlage des Unterrichts dient das Lehrwerk „A plus! (Neubearbeitung)“. Der Unterricht orientiert sich am *français standard*. Der einsprachige Unterricht ist das Ziel des Französischunterrichts, er wird aber nicht als reiner Selbstzweck angesehen, sondern an die Lehr- und Lernvoraussetzungen angepasst.

Die Schüler*innen haben am Albertus-Magnus-Gymnasium die Möglichkeit, Französisch als zweite Fremdsprache in der 7. Klasse zu wählen. Der Fachschaft Französisch kommt bei der Beratung der Schüler*innen und ihrer Eltern eine besondere Aufgabe. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Am Ende der Sekundarstufe I haben die Schüler*innen das Niveau B1+ des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* (GeR) erworben.

In der Sekundarstufe II werden fortgeführte Grundkurse und (je nach Wahlverhalten der Schüler*innen) Leistungskurse angeboten. In der gymnasialen Oberstufe werden die in der Sekundarstufe I erworbenen sprachlichen Kenntnisse vertieft. Der Schwerpunkt liegt nun auf der inhaltlichen und der kommunikativen Ebene durch die Bearbeitung so genannter *Dossiers*, die sich über einen längeren Zeitraum einem Oberthema ausführlich widmen (in Form von Sachtexten, literarischen Texten, Filmen, Liedern, Internetrecherchen, Diskussionen, ...). Die *Einführungsphase* (EF-Phase) wird unter anderem für die Wiederholung ausgewählter grammatischer Inhalte genutzt, um einen gleichen Einstieg aller Schüler*innen in die *Qualifikationsphase* (Q-Phase) zu vereinfachen.

1.3 Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 890 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon ca. 220 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 8 Lehrkräften unterrichtet. Französisch kann am AMG ab Klasse 7 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch / Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
Neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schüler*innen relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 drei Französischkurse mit ca. 25 Schüler*innen eingerichtet werden konnten. Die Anzahlen für Grundkurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant. Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt.

Jeder Klassenraum ist mit einem internetfähigen Touchpanel ausgestattet. Darüber hinaus gibt es für Klassen- und Kurse buchbare Laptops mit Internetzugang und buchbare Computerräume. Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet.

1.4 Erwerb von Sprachzertifikaten: DELF-/DALF-Prüfungen am AMG

Den gestiegenen Anforderungen an den Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen versucht das Albertus-Magnus-Gymnasium Rechnung zu tragen. Die Schüler*innen des AMG werden zur Anmeldung am Institut Français und bei der Durchführung der DELF-Prüfungen motiviert und bei Interesse von den Französischlehrkräften unterstützt. Die inhaltlich-methodische Vorbereitung wird in den Unterricht integriert.

Das international anerkannte Sprachzertifikat DELF ist an das Prüfungsniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) angepasst und eine gute Gelegenheit schon während der Schulzeit, den immer stärker geforderten Nachweisen von Fremdsprachenkenntnissen nachzukommen und zusätzliche, authentische Spracherfahrungen zu gewinnen.

1.5 Schüleraustausche

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule im Westen der Republik, grenznah zu Belgien, und unweit zu Luxemburg und Frankreich sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schüler*innen auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit. In der Einführungsphase der Sekundarstufe I haben die Schüler*innen die Möglichkeit, an einem eventuell sogar an zwei Schüleraustauschen teilzunehmen. Die Austausche können mittlerweile auf eine mehrjährige erfolgreiche Erfahrung zurückblicken und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Schüler*innen. Die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden, das Leben in einer französischen Familie kennen zu lernen, eine französische Stadt (Paris) zu erleben und nicht zuletzt neue Freundschaften zu schließen, ist ein wichtiger Baustein für die Motivation, eine Sprache zu erlernen.

Die Teilnahme der Schüler*innen an den jährlich stattfindenden Austauschen mit einem Collège in Paris und einem Lycée in Vitry haben einen hohen Stellenwert, da diese dazu beitragen, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schüler*innen aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule mehrere Monate.

1.6 Exkursionen

Die Fachschaft Französisch fährt als Tagesexkursion regelmäßig mit Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 nach Lüttich (Liège) in Belgien, um in Form einer Stadtrallye Informationen über die Stadt und deren Einwohner herauszufinden.

1.7 Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleg*innen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und/oder zu erneuern. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleg*innen unabdingbar.

1.8 Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

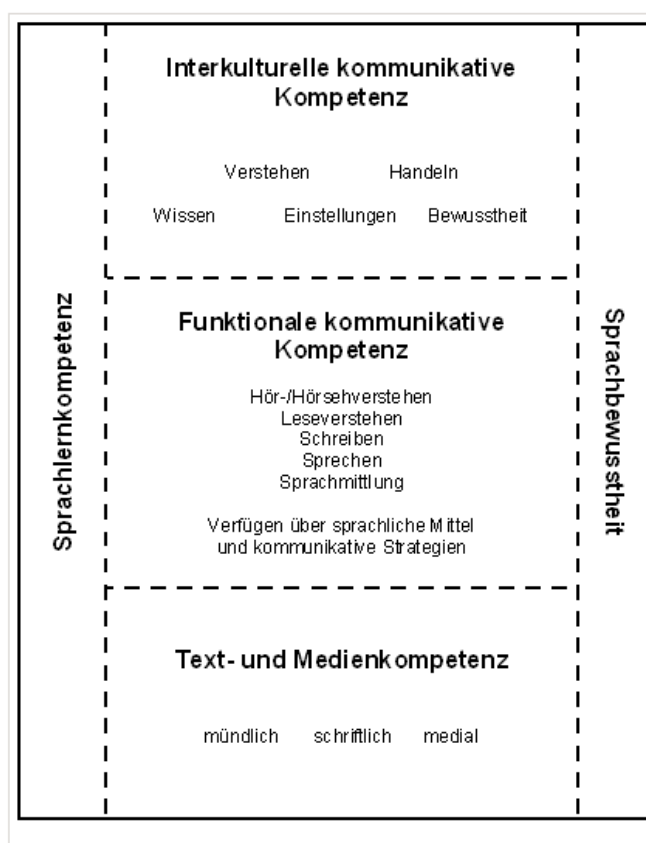
Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schüler*innenvertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der/Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

2. Schulinternes Curriculum



Kompetenzbereiche	Erläuterungen
Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)	Verstehen und Handeln Wissen (soziokulturelles Orientierungswissen) interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Schreiben Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen) Sprachmittlung Verfügen über sprachliche Mittel (VSM): Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthografie Anwendung kommunikativer Strategien
Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)	mündlich schriftlich medial
Text- und Medienkompetenz (TMK)	
Sprachlernkompetenz (SLK)	
Sprachbewusstheit (SB)	
Medienkompetenz (MK)	

2.1 Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 7

À plus! Neubearbeitung (Band 1)

UV 7.1 C'est parti! À plus !1		
	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren	IKK erste Einblicke in das Leben in Frankreich: Fragen nach - Namen - Befinden - Alter - Wohnort - Vorlieben - Haustiere - Farben TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Kurzvideos - Hörtexte MK Modellvideos zum Lernen nutzen VSM <u>Aussprache und Intonation</u> - Wort- und Satzmelodie - Aussage- und Fragesätze	sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen Begrüßungsrituale Zahlen 1–20 Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 7.2 U1 : Bienvenue à Paris!
À plus !1

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben <u>Schreiben:</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben <u>Leseverstehen:</u> - einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Tagebuch <u>Zieltexte:</u> - Dialog - Sprachnachricht - Rap MK ein Lied aufnehmen VSM <u>Aussprache und Intonation:</u> - Intonationsfrage - stimmhafte und stimmlose Laute - stummes, offenes und geschlossenes „e“ - Liaison und Nasale <u>Grammatik:</u> - Personalpronomen und être - bestimmter und unbestimmter Artikel SLK Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	- sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel) - sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben - Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen - eine Personenkonstellation anfertigen - eine französische Mail sprachmitteln - Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes - freies Sprechen trainieren - Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen où est...? c'est / ce sont il y a Tâche: sich und seinen Wohnort in einem Rap vorstellen ggf. Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 7.3 <u>M1</u> : En cours de français <i>À plus !1</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch TMK <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache:</u> - buchstabieren lernen - fragen, wie man etwas sagt / schreibt <u>Orthografie:</u> Sonderzeichen (accents, cédille, apostrophe)	- das Alphabet spielerisch lernen - Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden - Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch <i>Liste des mots</i> nutzen

UV 7.4 <u>U2</u> : Ma famille <i>À plus !1</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie) <u>Schreiben:</u> - die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Leseverstehen:</u>	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung TMK <u>Ausgangstexte</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Tagebuch <u>Zieltexte</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Steckbrief - Kurzpräsentation (auch digital); Plakat MK Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden VSM <u>Grammatik</u>	- über Familienmitglieder und Haustiere sprechen - Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären - Leben in der eigenen und in einer französischen Familie - eine Leseskizze anfertigen - Bilder zum Leseverstehen nutzen - Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen - Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen das Verb <i>avoir</i> je voudrais Fragen mit <i>est-ce que</i> / <i>qu'est-ce que</i> Imperativ Tâche: die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)

- einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen - die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen	- Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> - Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>) - Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze <u>Aussprache und Intonation</u> - gemischte Lautübungen - Graphie-Phonie-Regeln SLK: Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	ggf. Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion
---	--	---

UV 7.5 M2 : En cours de français
À plus !1

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch TMK <u>Ausgangstext:</u> Chanson <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen	- den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden - Aufforderungen verstehen und formulieren - Bei Nichtverstehen nachfragen können

UV 7.6 U3: Ma chambre et moi
À plus !1

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen, wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - die eigene Lebenswelt begründend beschreiben <u>Leseverstehen:</u> - einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen - die Vorhaben der Hauptfigur erfassen <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Tagebuch - Dialoge und Monologe <u>Zielttexte:</u> - Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) - Lesetext MK Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen VSM <u>Grammatik</u> - Angleichung der Adjektive - Verneinung (ne..pas / ne..plus) - das Verb <i>faire</i> <i>faire du, de la, de l', des</i> <u>Aussprache und Intonation</u> Übungen zum flüssigen Sprechen SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	- Familie und Wohnort beschreiben - ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben - unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen - Hypothesen formulieren - flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen...) - Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> der Nebensatz mit <i>parce que</i> <i>pour</i> + Infinitiv Tâche: Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen ggf. Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion (Dialog)

UV 7.7 <u>M3</u> : Il est quelle heure? <i>À plus !1</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das Leben in Frankreich TMK <u>Ausgangstext:</u> - Hör- / Hörsehtexte - Ansagen - Tagebuch <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison	- analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben - Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen - einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren Zahlen bis 60

UV 7.8 <u>U4</u> : Au collège <i>À plus !1</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten FKK <u>Schreiben</u> - in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen <u>Sprachmittlung</u> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (<i>gachimètre</i>) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Flyer - Kurzkomentare - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Dialoge <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Videoclip - E-Mail - Kurzkomentare MK Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden	- Schule in Frankreich: Gebäude und Personen - Alltag in einer französischen Schule - Stundenplan, Lieblingsfächer - schulischer Tagesablauf - Interviews führen und sprachmitteln - etwas bewerten (loben und kritisieren) - Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> <i>je trouve que</i> Tâche:

Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben TMK im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten	VSM <u>Grammatik:</u> - Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> - Possessivbegleiter <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i> - unbestimmte Mengenangaben SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	Seine Schule in einem Video vorstellen ggf. Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung/Textproduktion
--	--	--

UV 7.9 M4 : À la cantine <i>À plus !1</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen, wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprachmittlung:</u> - als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben	IKK Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge) <u>Zieltexte:</u> - Dialog - Monolog SLK Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	- eine Speisekarte lesen - ein Gericht erklären - sagen, was man essen oder nicht essen möchte - Sprachmittlung: Wörter umschreiben das Verb <i>prendre</i>

UV 7.10 **U5** : Un pique-nique à Paris

<i>À plus !1</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Leseverstehen:</u> - einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen - das Problem der Hauptfigur erfassen	IKK - Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten - Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris TMK <u>Ausgangstexte:</u> - narrative Texte - Gebrauchstext (Rezept) - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Videoclip <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Dialoge MK Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden VSM <u>Grammatik:</u> - der Teilungsartikel - Verben auf -er mit Besonderheiten - Indefinitpronomen - bestimmte Mengenangaben SLK: Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen	- Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen - Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör-/ Hörsehverstehens - Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren - ein Einkaufsgespräch führen - Verabredungen treffen - ein Rezept verstehen - weitere Orte in Paris kennenlernen <i>il faut</i> die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> <i>quelque chose / quelqu'un</i> Zahlen bis 1000 Tâche: Einen Podcast hören und sich verabreden ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Hörseh-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion
UV 7.11 M5 : Joyeux anniversaire <i>À plus !1</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter	IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage Datum Monatsnamen	- Datum und Geburtstag angeben und erfragen - eine schriftliche Geburtstageinladung verfassen

Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren <u>Schreiben:</u> - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren	TMK <u>Ausgangstext:</u> - Lesetext (Dialoge) - Video <u>Zieltexte:</u> - Dialog - Flyer (hier: Einladung) VSM Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag	Sprachenvergleich (Geburtstag/ Datum)
--	--	---

UV 7.12 M6 : C'est bientôt l'été
À plus !1

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen. FKK <u>Leseverstehen:</u> • einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eine authentische Comic-<i>planche</i> verstehen <u>Schreiben:</u> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen	IKK • Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung • Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris TMK <u>Ausgangstext:</u> • Postkarten • <i>Bande dessinée</i> <u>Zieltext:</u> Postkarte SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen VSM <u>Grammatik:</u> das <i>futur composé</i>	• sagen, was man in den Ferien macht • über das Wetter sprechen • einen Text gliedern • mit einer <i>fiche d'écriture</i> arbeiten • eine Postkarte schreiben • Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen der Nebensatz mit <i>quand</i>

UV 8.1 U1 : Bienvenue à Nantes! <i>À plus !2</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Schreiben:</u> - Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Flyer, Quiz) - interessant(er) schreiben <u>Leseverstehen:</u> - aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussagen erfassen - einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Erzählung <u>Zieltexte:</u> - Quiz - Flyer - Kommentare MK - Arbeit mit einem Online-Wörterbuch - gute Suchanfragen formulieren - einen virtuellen Stadtrundgang machen VSM <u>Grammatik:</u> - das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen - voran- und nachgestellte Adjektive - Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i> - Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>) SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen	- wichtige Orte einer Stadt benennen - Fragen über eine Stadt stellen und beantworten - seinen Wohnort vorstellen und beschreiben - Dinge, Orte und Personen näher beschreiben - Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen - Bahnhofsdurchsagen verstehen Fragebegleiter <i>quel</i> Ordinalzahlen Verben auf -re Tâche: ein Quiz zu Nantes erstellen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 8.2 M1 : En cours de français <i>À plus !2</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch TMK <u>Zieltexte:</u> (Kurz)Dialoge VSM - sich im Französischunterricht verständigen - Aufforderungen verstehen - Fragen formulieren - das Verb <i>lire</i>	- einzelne Aufforderungen oder Fragen aus dem Französisch-Unterricht auswendig lernen - Klassenraumfranzösisch mit Hilfe eines SLAM trainieren - eine Unterrichtsszene spielen - Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch dabei überall anwenden

UV 8.3 U2 : Aventures en Loire-Atlantique <i>À plus !2</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten FKK <u>Leseverstehen:</u> - die „W“-Fragen beantworten - eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen - eine Erzählung verstehen - die Etappen einer Handlung nachvollziehen <u>Schreiben:</u> - ein Kurzportrait schreiben - digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lese- und Erzähltexte - Hör-/Hörsehtexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> <i>portrait d'un personnage</i> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke MK - Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen - lizenzfreie Geräusche im Internet finden - Geräusche in eine Aufnahme einfügen VSM <u>Grammatik:</u>	- über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen - über Vergangenes sprechen - einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln - einen Wochenendbericht schreiben - selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen - die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen - Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen <i>jouer à</i> und <i>jouer de</i> Zahlen über 1000 <i>c'était</i> + Adjektiv unverbundene Personalpronomen Themenwortschatz Aktivitäten Tâche: eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen ggf. Leistungsüberprüfung:

VSM - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen - Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	- das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> - das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> - das <i>passé composé</i> im verneinten Satz SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehen	Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion
--	--	---

UV 8.4 M2 : La France des records <i>À plus !2</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Leseverstehen:</u> - einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - Informationen nach Themen ordnen	IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Bildmedien <u>Zieltexte:</u> Spielkarten VSM <u>Grammatik:</u> der Komparativ und Superlativ der Adjektive	- Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen - ein Ratespiel erstellen <i>Liste des mots</i> nutzen

UV 8.5 U3 : Famille : les moments qui comptent <i>À plus !2</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren interkulturellen Begegnungs- und Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Hör-/Hörsehtexte	- ein Streitgespräch führen - sagen, was eine Familie zusammenhält - Familienaktivitäten beschreiben - über eine Beziehung sprechen - Dinge, Orte und Personen näher beschreiben - seine Meinung äußern - Vorwürfe machen und argumentieren - über Konsum und Umweltschutz sprechen - ein Rollenspiel vorbereiten - ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln

und wichtige Einzelinformationen entnehmen - den Tonfall zum Verstehen nutzen <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen - sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen	- Erzählung <u>Zieltexte:</u> - Dialoge - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Kommentar MK mit filmischen Mitteln experimentieren VSM <u>Grammatik:</u> - die direkten Objektpronomen - der Relativsatz mit <i>que</i> - die Demonstrativbegleiter - die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i> SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	Sprechen: Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen das Verb <i>mettre</i> die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i> Tâche: in einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion
--	--	---

UV 8.6 M3 : La France championne du monde !

À plus !2

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einzelne Informationen heraushören <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - einen eigenen „Live-Kommentar“ über ein Fußballspiel wiedergeben TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten	IKK - Einblicke in das Leben in Frankreich: Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hörtexte <u>Zieltexte:</u> - Hörtexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke TMK: eine Aufnahme echt klingen lassen VSM <u>Grammatik:</u> das indirekte Objekt	- einen Radio-Spielbericht verstehen - einen Spielbericht schreiben und aufnehmen - Themenwortschatz Mannschaftssport / Fußball anwenden <i>Banque de mots</i> nutzen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 8.7 U4 : Planète collège

À plus !2

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprachmittlung:</u> - Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben - kulturelle Unterschiede erklären <u>Schreiben:</u> - seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern - Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen) - Eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Dialoge - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Erzählung <u>Zieltexte:</u> - Steckbrief - Kommentar - Formate der sozialen Medien und Netzwerke MK - eine Würfel-App verwenden - digitale Textüberarbeitung VSM <u>Grammatik:</u> - die indirekten Objektpronomen - die indirekte Rede und Frage - die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i> SLK Weitere Strategien zur (mündlichen und) schriftlichen Sprachmittlung und zur Organisation von Schreibprozessen	- über Unterricht sprechen - sagen, wie man lernt - über Noten sprechen - über Schule und Personen an der Schule sprechen - über Schulstress sprechen - seine Meinung äußern und argumentieren - einen Ratschlag geben - einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten - eine Person beschreiben - einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln - Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die <i>mots pour le dire</i> nutzen das Verb <i>écrire</i> Tâche: verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion/ Sprachmittlung

UV 8.8 M4 : Chercher des corres en France <i>À plus ! 2</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen FKK	IKK Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitverhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie TMK <u>Ausgangstexte:</u> Annonce	- Themenwortschatz Selbstportrait (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter) anwenden - sich einem / einer Austauschpartner*in vorstellen

<i>À plus ! 2</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Beispiele der unterrichtlichen Umsetzung
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprachmittlung:</u> - Wörter umschreiben	IKK Einblicke in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache TMK <u>Ausgangstext:</u> Reisebericht als Blog <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke VSM <u>Grammatik:</u> die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i>	- einen Reisebericht verstehen - die eigene Region vorstellen eine <i>Présentation-minute</i> zu einem selbst gewählten Thema erstellen

Jahrgangsstufe 9

À plus! Neubearbeitung (Band 3)

UV 9.1 U1 : Voisins francophones d'Europe <i>À plus ! 3</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> - Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen - repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln - in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen:</u>	IKK Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas (B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte:</u> - Quiz - Videoclip - Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte - Bericht, Kurzpräsentation MK - Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen - sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden	Unterrichtliche Umsetzung: - Basisinformationen zu einem Land geben - sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt - seinen Tagesablauf beschreiben - einen Weg beschreiben - seinen Wohnort vorstellen - ein Fest vorstellen <i>être / aller</i> + Ländernamen Verben auf -ir (Typ <i>ouvrir</i>) Themenwortschatz Länderportrait <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen

• die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern • einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren <u>Schreiben:</u> • wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen	• Ländercodes frankophoner Länder kennen VSM <u>Grammatik:</u> • die reflexiven Verben • das Pronomen „y“ • das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen	ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion <u>oder</u> mündliche Kommunikationsprüfung
---	--	--

UV 9.2 U2 : PACA : une région, plusieurs visages
À plus ! 3

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> • in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln FKK <u>Schreiben:</u> • digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen • von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren <u>Leseverstehen:</u> • klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekannten Text verstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • die Etappen einer Handlung nachvollziehen	IKK Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen TMK <u>Ausgangstexte:</u> • Lese- und Erzähltexte • Hörtexte • <i>bande dessinée</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> • <i>portrait d'un lieu (touristique, historique...)</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • narrativer Text MK • kollaboratives Schreiben in Online-Pads • digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen VSM <u>Grammatik:</u> • das <i>imparfait</i> • das <i>passé composé</i> und das <i>imparfait</i> • komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren	Unterrichtliche Umsetzung: • ein Bild und eine Landschaft beschreiben • Sehenswürdigkeiten vorstellen • einen Bericht lesen und verstehen • erzählen, wie etwas früher war • von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen das Verb <i>connaître</i> das Verb <i>courir</i> <i>ne...personne</i> Themenwortschatz Bildbeschreibung und Landschaft <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion <u>oder</u> mündliche Kommunikationsprüfung

UV 9.3 U3 Vive les échanges franco-allemands <i>À plus ! 3</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> • in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern FKK <u>Sprechen:</u> <u>zusammenhängendes Sprechen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren • sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten <u>Sprachmittlung:</u> • in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensations-strategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben • kulturelle Unterschiede / <i>faux amis</i> erkennen und erklären	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „<i>Karambolage</i>“ TMK <u>Ausgangstexte:</u> • Hör-/Hörsehtexte • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Interview • <i>bande dessinée</i> • Zeitungsartikel bzw. Website <u>Zieltexte:</u> • Dialoge / Rollenspiel • Videoclip • Brief, Mail MK • Tipps zur Video-Postproduktion • eine Notiz-App verwenden VSM <u>Grammatik:</u> • die indirekte Frage • die Adverbien auf <i>-ment</i> • die Inversionsfrage	Unterrichtliche Umsetzung: • Gegenstände beschreiben • Gefühle ausdrücken und etwas bewerten • Lebensweisen vergleichen • Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben Sprechen: • Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen • weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens das Verb <i>savoir</i> (versus <i>pouvoir</i>) Verben mit Infinitivergänzungen Themenwortschatz Umschreibungen <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 9.4 U4 : Bienvenue au Québec !
À plus ! 3

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen FKK <u>Leseverstehen:</u> • einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben:</u> • wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen • Arbeitsergebnisse (auch mit digitaler Unterstützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren	IKK Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten TMK <u>Ausgangstexte:</u> • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Hör-/Sehverstehen <u>Zieltexte:</u> • Zusammenfassung und Kommentar • Kurzpräsentationen von Reisetappen • Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte (T)MK • rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten • einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen • Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen VSM <u>Grammatik:</u> • die <i>mise en relief</i> • die Frage mit Präposition und Fragewort • der Komparativ und Superlativ der Adverbien	Unterrichtliche Umsetzung: • über die Geografie eines Landes sprechen • sagen, aus welchem Land man kommt • über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen • typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen • Handlungs- und Lebensweisen vergleichen Sprachenvergleich: Aussprache im <i>français québécois</i> <i>venir / être de</i> + Ländernamen das Verb <i>vivre</i> die Verben <i>construire</i> und <i>conduire</i> Themenwortschatz Geografie <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: eine Themenreise in Québec zusammenstellen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 9.5 U5 : Vivre sa vie, vivre ensemble À plus ! 3		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u> • eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen • Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen <u>Sprechen:</u> <u>zusammenhängendes Sprechen</u> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern • ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten • die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und verteidigen • sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien die Noten-App Pronote TMK <u>Ausgangstexte:</u> • Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate) • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Kommentare • Dialog / Diskussion / Streitgespräch MK • Videos teilen und dazu digital Feedback geben • eine digitale Audio-Ausstellung erstellen VSM <u>Grammatik:</u> • der <i>subjonctif</i> Sprachbewusstheit • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren • den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	Unterrichtliche Umsetzung: • eine Diskussion führen • einen Podcast verstehen • einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken • etwas bewerten • einen authentischen Kurzfilm verstehen • über einen Film sprechen Themenwortschatz Diskussion <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: eine Diskussion führen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Seh-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung/Textproduktion

• in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen		
--	--	--

UV 9.6 MA : En échange à Liège <i>À plus ! 3</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren <u>Sprechen:</u> <u>zusammenhängendes Sprechen</u> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern	IKK Einblick in das Leben in Belgien (Liège): Spezialitäten, Familienleben TMK <u>Ausgangstext:</u> • Lesetext: Dialog <u>Zieltexte:</u> • (Kurz)Dialoge VSM <u>Grammatik:</u> • das Pronomen „en“ • die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i> • weitere Auslöser des <i>subjonctif</i> • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern • Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen	Unterrichtliche Umsetzung: • an einem Tischgespräch teilnehmen <i>Les mots pour le dire</i> nutzen

UV 9.7 MB : Vacances au bord du Lac Léman <i>À plus ! 3</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Leseverstehen:</u> • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren	IKK Einblick in das Leben in der Schweiz (Lac Léman): Natur, Geografie, Wetter TMK <u>Ausgangstext:</u> • Lesetext: <i>bande dessinée</i> <u>Zieltexte:</u> • (Kurz)Dialoge • Postkarte VSM <u>Grammatik:</u> • das <i>futur simple</i> • der reale Bedingungssatz • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren	Unterrichtliche Umsetzung: • über zukünftige Ereignisse sprechen • eine Bedingung ausdrücken <i>Liste des mots</i> nutzen

UV 9.8 M C : Qu'est-ce que vous feriez à ma place ? <i>À plus ! 3</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen FKK <u>Hörverstehen:</u> • einzelne Informationen heraushören <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten zusammenhängend äußern, die eigenen Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und Ratschläge erteilen	IKK Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: zwischenmenschliche Beziehungen, Liebe, Freundschaft TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext: Dialog <u>Zieltext:</u> • Dialoge • Diskussion VSM <u>Grammatik:</u> • das <i>conditionnel présent</i> • der irrealer Bedingungssatz • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern	Unterrichtliche Umsetzung: • Ratschläge erteilen • eine Bedingung ausdrücken <i>Les mots pour le dire</i> nutzen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 9.9 M D : Faits divers <i>À plus ! 3</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK <u>Leseverstehen:</u> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen <u>Schreiben:</u> • <i>Faits divers</i> als Blog-Eintrag kreieren einen Tagesablauf beschreiben TMK • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Zeitungsrubrik „<i>Faits divers</i>“, Berichte über außergewöhnliche Vorfälle TMK <u>Ausgangstext:</u> • Zeitungsartikel: <i>Faits divers</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke: Blog-Einträge • narrativer Text: Tagesablauf VSM <u>Grammatik:</u> • das <i>plus-que-parfait</i> • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren	Unterrichtliche Umsetzung: • über Vergangenes sprechen Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen

UV 10.1 U1 : Projets de métier, projets de vie <i>À plus ! 4</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen:</u> <u>zusammenhängendes Sprechen</u> - Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <u>Hör-/Hörsehverstehen:</u> - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptausagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Schreiben:</u> - unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen - in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und	IKK Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; das französische Schulsystem TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte:</u> - Rollenspiel (Telefongespräch über Jobangebot) - formeller und informeller Brief, E-Mail: Bewerbungsschreiben - Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte - Dialog: Bewerbungsgespräch MK - Diverse Tipps für Online-Bewerbungsgespräche VSM <u>Grammatik:</u> - Das conditionnel présent - Der irrelae Bedingungssatz SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten	Unterrichtliche Umsetzung: - Stärken, Schwächen, Vorlieben und Abneigungen benennen - über Berufswünsche sprechen - Ratschläge geben - Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken - ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen - sich auf ein wichtiges Gespräch vorbereiten - sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden Die Verben <i>plaire</i> und <i>envoyer</i> Wortschatz reaktivieren und systematisieren Themenwortschatz Berufsleben <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: Ein Bewerbungsgespräch führen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

Handlungsvorschläge machen		
----------------------------	--	--

UV 10.2 U2 : Société et modes de vie <i>À plus ! 4</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln und Phänomene kultureller Vielfalt einordnen <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form Einstellungen und Meinungen dazu begründen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <u>Schreiben:</u> - unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren	IKK Frankreiches Regionen, Stadt- und Landleben; Werbung, Verbraucherschutz, das Werbe-Archiv „culture pub“ TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lese- und Erzähltexte - Hörtexte - Werbeanzeigen - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> - Interview zum „mode de vie“ als Podcast oder Video - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Dekodierung einer frz. Werbeanzeige - Präsentation einer eigenen Werbeanzeige MK - Online-Reimwort-Generatoren nutzen - Bildbearbeitungs-Programme nutzen VSM <u>Grammatik:</u> - der Relativsatz mit <i>ce qui / ce que</i> - die Fragen mit <i>qu'est-ce qui/que</i> und <i>qui est-ce qui/que</i> - das Pronomen <i>en</i> (partitiv und lokal) - der Imperativ mit Pronomen	Unterrichtliche Umsetzung: - eine Wirkung beschreiben - Gefühle ausdrücken - über seinen Wohnort sprechen - seine Lebensumstände beschreiben - über Werbung und Konsum sprechen - eine Werbung analysieren die Verben <i>rire, se plaindre</i> und <i>croire</i> die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i> Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern Themenwortschatz Gefühle <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: Eine witzige Werbung entwerfen und vorstellen ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 10.3 U3 : Visages au Maroc <i>À plus ! 4</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> - Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK <u>Leseverstehen:</u> - klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext einordnen (bildgestützte) Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <u>Schreiben:</u> - unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten verfassen - in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren	IKK Marokko: Geografie, Gesellschaft, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten, Sport, berühmte Persönlichkeiten TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Hör-/Hörsehtexte - Lesetexte: Reisetagebuch als Blog - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Lesetext: Bildbeschreibung - Bildmedien <u>Zieltexte:</u> - Kurzpräsentation - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Brief, Mail - Bildbeschreibung - kreativer Dialog oder (innerer) Monolog MK - Fotos mithilfe von Apps zum Sprechen bringen - französische Chat-Abkürzungen VSM <u>Grammatik:</u> - das <i>futur simple</i> - der reale Bedingungssatz - das <i>plus-que-parfait</i> <u>Sprachbewusstheit:</u> - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren - arabische Wörter in der frz. Umgangssprache	Unterrichtliche Umsetzung: - über Geschichte und Gesellschaft eines Landes sprechen - einen Reisebericht verstehen - über Ereignisse in der Zukunft sprechen - Bedingungen ausdrücken - ein Foto auf landeskundliche Informationen hin untersuchen - über Ereignisse in der Vergangenheit berichten - geografische und kulturelle Besonderheiten erläutern die Verben <i>boire</i> und <i>accueillir</i> <i>avant de</i> + Infinitiv Themenwortschatz Politik und Gesellschaft Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: Ausgehend von einem Foto einen kreativen Text schreiben ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 10.4 M A : Enquête au Musée d'Orsay <i>À plus ! 4</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u> - eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen - Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen und wenig vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Leseverstehen:</u> - einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen - explizite und implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben:</u> - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Künstler des Impressionismus, Musée d'Orsay, la Police Nationale, Berichte und (Zeugen)Aussagen über einen Diebstahl TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hörtexte <u>Zieltexte:</u> - Mitschriften von (Zeugen)Aussagen - Diskussion - Zeitungsartikel VSM <u>Grammatik:</u> - die indirekte Rede in der Vergangenheit - das Fragepronomen <i>lequel</i> Sprachbewusstheit - den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	Unterrichtliche Umsetzung: - einen Kriminalfall lösen - einen Zeitungsbericht schreiben <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit

UV 10.5 M B : Zoom sur la BD <i>À plus ! 4</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - grundlegendes soziokult. Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Leseverstehen:</u> - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten (bildgestützten) Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen und Position beziehen - bildgestützte Texte resümieren <u>Schreiben:</u> - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren (<u>hier</u>: eigene kleine BD erstellen)	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: <i>Le monde de la BD, le festival de la BD à Angoulême</i> TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte <i>bandes dessinées</i> <u>Zieltexte:</u> - Kurzpräsentation über ein Plakat - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <i>bande dessinée</i> (T)MK - rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen - Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten - einfache (audiovisuelle) Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen VSM <u>Grammatik:</u> - das Passiv und seine Ersatzformen - die Verben <i>battre</i> und <i>se battre</i>	Unterrichtliche Umsetzung: - über einen Comic sprechen - Gestaltungsprinzipien von Comics kennen und nutzen lernen <i>Liste des mots</i> nutzen Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit tâche: eine eigene BD kreieren ggf. Leistungsüberprüfung: Hör-/Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 10.6 M C : Présenter une chanson <i>À plus ! 4</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> - zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u> - eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden und Singenden erfassen - Vorträgen und Liedern zu alltäglichen und vertrauten oder auch weniger vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - sich zu eigens ausgewählten Liedern / Chansons zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und ggf. Ratschläge erteilen	IKK Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: unterrichtliche Situationen, französischsprachige Lieder TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Hörtext: Chanson - Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltext:</u> - Kurzreferat: Präsentation eines Liedes VSM - Gefühle, Gedanken, Meinungen, Erwartungen äußern SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten	Unterrichtliche Umsetzung: ein Lied vorstellen <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben: <i>e-twinning</i>, Schüleraustausch tâche: ein Lied vorstellen

UV 10.7 M D : Portraits de pionnières et de pionniers <i>À plus ! 4</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> - Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK <u>Leseverstehen:</u> - einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen - explizite und zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben:</u> - ein Portrait eines selbst ausgewählten Pioniers einer selbst ausgewählten Pionierin schreiben	IKK Einblicke in die frankophone Welt: berühmte Persönlichkeiten der letzten Jahrhunderte und ihre Aktivitäten TMK <u>Ausgangstext:</u> - Lesetext: Portraits <u>Zieltext:</u> - narrativer Text: Portrait einer Persönlichkeit VSM <u>Grammatik:</u> <i>après avoir/être</i> + Partizip Perfekt - Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren Sprachbewusstheit - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren	Unterrichtliche Umsetzung: eine wegweisende frankophone Persönlichkeit vorstellen <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben: <i>e-twinning</i>, Schüleraustausch

2.2 Sekundarstufe II

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2.1) wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleg*innen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden (Kapitel 2.2.2). Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF) – fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
Thema: «Entre rêves et réalité» Inhaltliche Schwerpunkte - Emotionen und Aktionen - Zukunftswünsche und -pläne KLP-Bezug: Être jeune adulte - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK • <i>Leseverstehen</i> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese	Thema: «Identité et images du moi » Inhaltliche Schwerpunkte - Identität - Modernes Leben, soziale Netze KLP-Bezug: Être jeune adulte - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK • <i>Hör(seh)verstehen</i> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i>

Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen • <i>Sprachmittlung</i> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • <i>Schreiben</i> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden. • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen Zeitbedarf: ca. 20 Stunden
Unterrichtsvorhaben III	Unterrichtsvorhaben IV
Thema: «Visages du Maroc» Inhaltliche Schwerpunkte - Geschichte, Stadt- und Landleben - Jugendliche im heutigen Marokko KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone - Leben in der Stadt und auf dem Land - soziales und politisches Engagement Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,	Thema: «L'Europe: Unie dans la diversité» Inhaltliche Schwerpunkte - Einblick in die Arbeit der europäischen Institutionen - Austausch- und Arbeitsprogramme der EU, Bewerbungen schreiben KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail - Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich - Arbeitsbedingungen Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK • <i>Hör(seh)verstehen</i> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen TMK - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen IKK • Interkulturelles Orientierungswissen - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	• Schreiben - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • <i>Sprachmittlung</i> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen Zeitbedarf: ca. 20 Stunden
Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden	

Qualifikationsphase Q1 – fortgeführte Fremdsprache (GK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)	
Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
Thema: «Vivre dans une métropole d'un pays francophone» Inhaltliche Schwerpunkte - Glanz und Schattenseiten einer Großstadt - die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum (immigration et intégration; culture banlieue) - Leben und überleben in einer Großstadt (Paris/Bruxelles/Kigali) und auf dem Land KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone - Immigration und Integration KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles - culture banlieue ZA-Vorgaben 2024: Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique) - Paris: Réalité et fiction - La Wallonie et Bruxelles comme région bilingue en Belgique - regionale Diversität - Immigration Existence humaine et modes de vie - La culture banlieue Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK • <i>Leseverstehen</i> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i>	Thema: «Travailler dans un pays francophone» Inhaltliche Schwerpunkte - Arbeits- und Berufswelt - Tourismus und Umwelt - Regionale und internationale Kultur/Identität KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail - Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vue de l'histoire commune ZA-Vorgaben 2024 KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles - le passé colonial La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne: héritage colonial et perspectives d'avenir: - Le Sénégal/Dakar Conceptions de vie et de Société: Images dans la littérature et dans les textes non-fictionnels contemporains - Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films („Petit Pays“ de Gaël Faye, extraits du film et du roman) Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK • <i>Hör(seh)verstehen</i> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • <i>Schreiben</i> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen • <i>Sprachmittlung</i> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben IKK • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen - ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein TMK - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	IKK • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen TMK - unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen Zeitbedarf: ca. 20 Stunden
---	--

Unterrichtsvorhaben III	Unterrichtsvorhaben IV
Thema: «L'amitié franco-allemande» Inhaltliche Schwerpunkte - Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn - Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland - Kommunikation in der Arbeitswelt KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles / Entrer dans le monde du travail - Deutsch-französische Beziehungen - Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext ZA-Vorgaben 2024: Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vue de l'histoire commune - Les relations franco-allemandes Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK • <i>Sprechen</i> - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten • <i>Sprachmittlung</i> - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee) • Text- und Medienkompetenz - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème) - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)	Thema: «Avancer en Europe» Inhaltliche Schwerpunkte - Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur) - Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa? - internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail - deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext ZA-Vorgaben 2024: Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vue de la responsabilité commune pour l'Europe - L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK • <i>Schreiben</i> - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire) - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (<i>Letterbrief</i>) • <i>Hör(seh)verstehen</i> - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren IKK • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i>

IKK • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen Zeitbedarf: ca. 24 Stunden	- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen TMK - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge) - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden) Zeitbedarf: ca. 20 Stunden
Summe Qualifikationsphase I: ca. 70 Stunden	

Qualifikationsphase Q2 – fortgeführte Fremdsprache (GK-Profil)

Qualifikationsphase (Q2)	
Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
Thema: Être femme/ homme aujourd’hui en Europe et dans le monde entier identités fragmentées, identités circonstancielles, identités revendiquées Conceptions de vie et de Société: Images dans la littérature et dans les textes non-fictionnels contemporains Inhaltliche Schwerpunkte - Freundschaft und Liebe - Macht und Ohnmacht - Krankheit und Tod KLP-Bezug: Identités et questions existentielles - Lebensentwürfe und -stile (hier: Literatur und/oder Theater) ZA 2024: Existence humaine et modes de vie - Problèmes existentiels de l’homme/ de la femme moderne - Conceptions de vie (en Europe et en Afrique)	Thema: Moi et mes projets de vie: identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles Conceptions de vie et de Société: Images dans la littérature et dans les textes non-fictionnels contemporains Inhaltliche Schwerpunkte - Freiheit und Glück im (modernen) Leben - Individualität vs/und soziale Werte - Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten KLP-Bezug: Identités et questions existentielles - Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater) ZA 2024: Existence humaine et modes de vie - Problèmes existentiels de l’homme moderne (Huis Clos) - Conceptions de vie Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK • <i>Lesen</i> - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. IKK • <i>soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. • ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen - vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden TMK - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) → Innerer Monolog) Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	• <i>Schreiben</i> - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee) • <i>Lesen</i> - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • <i>Sprachmittlung</i> - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen TMK - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, nouvelle, pièce de théâtre</i>) Zeitbedarf: ca. 20 Stunden
---	---

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Le Sénégal

Inhaltliche Schwerpunkte

- Stadt-/Landleben im Senegal
- koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- Arbeiten und Studieren

KLP-Bezug : Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität

Entrer dans le monde du travail

- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA 2024 : Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vue de l'histoire commune

- Le Sénégal – une région francophone en Afrique
- Le passé colonial de la France et l'immigration

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
 - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden
- *Schreiben*
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)

IKK

- Die Schülerinnen und Schüler handeln in direkten und medial realisierten interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowie im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher, flexibel und diversitätssensibel. Sie verstehen komplexere kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen und berücksichtigen kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln.
- Die Schülerinnen und Schüler erwerben Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden
- Text- und Medienkompetenz erwerben in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen sowie gender- und diversitätssensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter, auch multimodaler Texte.

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden

2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV IV Kompetenzstufe B1+ des GeR «Etudier ou/et travailler» Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.		
Sprachlernkompetenz • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten	Sprachbewusstheit • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hör-Schverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. Tryo <i>Travailler plus</i>, Auszüge aus z.B. <i>Intouchables</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU). • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren) • Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Wortfelder zu <i>stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche, colocations</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden • Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen	

	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen	
Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages, offres d'emploi</i> Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. <i>Auberge espagnole</i>), Auszüge aus blogs, Videoclips		
Projektvorhaben Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : http://emploi.francetv.fr, http://www.europe-en-france.gouv.fr, http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/ oder http://www.letudiant.fr/ Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)		
Lernerfolgsüberprüfungen Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext mit Alternativaufgabe im AFB III Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs		

Grundkurs – Q1: UV III
Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR
«L'amitié franco-allemande»
Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachlernkompetenz • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>). • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus „Charlotte“ de D. Foenkinos)) • Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung von Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten	Sprachbewusstheit • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parole</i> und <i>code écrit</i>)
--	---	---

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. *Arte - 50 Jahre Elysée Verträge*) und Spielfilmen (z.B. *Elle s'appelait Sarah*)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. *Un secret, Au revoir les enfants*)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Münster-Orléans

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung (als Klausur): monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen, dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)